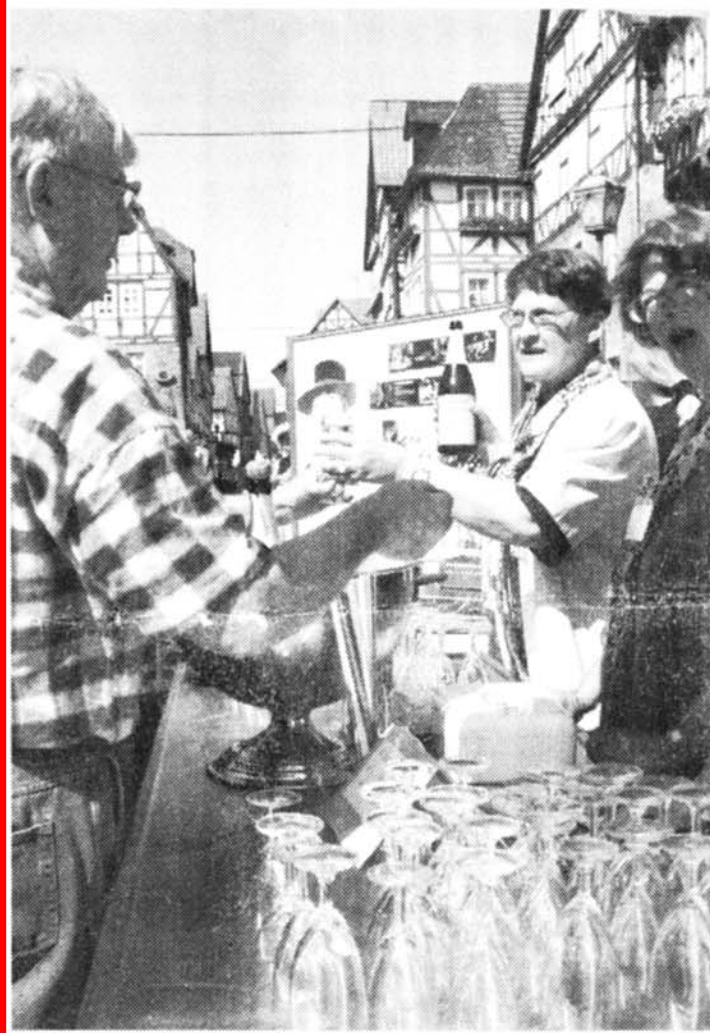


Überraschungsgast auf der Marktplatz-Bühne: Oleg Semenuk, Opernsänger aus Odessa am Schwarzen Meer und seit zwei Jahren in Homberg wohnhaft. Begleitet wurde er von seiner Frau Larissa, einer Konzertmeisterin.



Reger Betrieb an der Theke des Kulturvereins: Programme und Karten für die beiden Ereignisse in der Kulturreihe „Vor dem Dom“ fanden viele Interessenten, ebenso der gekühlte Sekt. (Fotos:ula)

KULTURTREFF

Vorgeschmack auf Open air

So kann's sein, wenn alle Voraussetzungen stimmen: Der Kulturtreff Marktplatz am Samstag vormittag und die Werbeaktion des Kulturvereins für die Reihe „Vor dem Dom“ machte Geschmack auf mehr.

FRITZLAR ■ „Das ist ja einfach toll hier.“ Eine Berlinerin, die am Samstag zufällig über den Fritzlarer Marktplatz schlenderte, konnte es nicht fassen:

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

Wunderschöne Fachwerk-Kulisse, Sonnenschein und dazu ein musikalisches Programm, das aus dem Rahmen fiel.

Kultur lautete das Thema, um das sich alles rankte. Der Kulturtreff Marktplatz, den der Tourismus-Verein Pro Fritzlar ins Leben gerufen hat und zur

Gäste aus Odessa

Walter Körper von Pro Fritzlar hatte jedoch noch eine Überraschung im Ärmel: Als besondere Gäste präsentierte er das Ehepaar Larissa und Oleg Semenuk. Die beiden stammen aus Odessa in der Ukraine und leben seit zwei Jahren in Homberg. Oleg war Solosänger an der Staatlichen Oper in Odessa, seine Frau Larissa Konzertmeisterin.

Der Auftritt der zwei Profis begeisterte das eher zufällige Publikum auf dem Marktplatz. Russische und ukrainische Lieder boten sie mit ebenso großer Könnerschaft wie Temperament dar. Unter dem Zugriff von Larissa Semenuk gab das elektrische Klavier, was es konnte; und als zum Abschluß die „Otschi tschornije“ (Schwarze Augen), eines der bekannten russischen Lieder, erklangen, zeigte Oleg Semenuk, was ein russischer Opernsänger auch darstellerisch bieten kann.

nen guten Besuch bei den Aufführungen Vor dem Dom erreichen: Das hatten sich der mitveranstaltende Kulturverein und die Stadt Fritzlar vorgenommen.

Ein hautnahes Theatererlebnis verspricht das Gastspiel des

toren, Weisen und Narren.

Im fliegenden Wechsel entstehen Schlafgemach und Tentanz, Himmel und Hölle. Das Publikum wird durch eine barocke Welt des Scheins, der Illusionen, der Weltflucht und Weltlust geführt.

Das Bielefelder Theaterlabor experimentiert seit 1983 mit verschiedenen theatralischen Formen und entwickelt dabei eine eigenständige, themenbezogene Ästhetik.

Flamenco pur

Am Sonntag, 4. August (21 Uhr), wird mit Bettina La Castano die neue Generation des Flamenco auf der Bühne vor dem Dom zu Gast sein. Sie verbindet Experimentierfreude mit einem wachsenden Traditionsbewußtsein, virtuose Technik mit außergewöhnlicher Musikalität. In Spanien ist sie bei allen wichtigen Flamenco-Festivals aufgetreten.

In ihrem jüngsten Programm betont Bettina La Castano die



FRITZLAR